

1

Das »Museum schwäbischer Künstler«* — 12

2

Der Grundstein — 18

3

Gemäldesammlung und Ankäufe — 46

4

Konkurrenz — 68

5

Restauration des Traditionalismus — 76

6

Dominanz der Gattungsmalerei — 90

7

Landschaftsmalerei und Nationalsozialismus
in Württemberg — 116

8

Geld spielt keine Rolle – Die Sammlungen Roth,
Krieg, Wunderlich & Co — 148

9

Ausweitung der Ankaufspolitik im Krieg –
Die Kunsthändler — 162

10

Der Kunsthändler und Kunsthistoriker
Dr. Fritz Cornelius Valentien — 176

11

Kunstflüchtung und Kriegsverluste — 196

12

Neuanfang und Kontinuität — 206

Nur »ein besonderer Akzent«?
Der Aufbau der Otto Dix-Sammlung — 226

Erwachen aus dem Traum? — 240

Anhang

Dokumentation der Restitutionsfälle und
einiger weiterer Ergebnisse der Provenienzforschung
im Kunstmuseum Stuttgart — 244

»Ampel-System« — 245

Provenienzforschung
im Kunstmuseum Stuttgart — 245

Rätselhafter Ankauf 1933: Die Gemälde
des Juden Moritz Horkheimer — 250

Ein Fall »kriegsbedingten« Entzugs:
Die Sinkende von Margarete Depner — 251

Restitutionsfall I: *Spargelstillleben*
von Käthe Loewenthal — 254

Restitutionsfall II: *Bildnis Grete Marx*
von Bernhard Pankok — 256

Schenkung der ehemals verfolgten
jüdischen Familie Wolf — 259

Nachkriegsverkauf auf
dem westdeutschen Kunstmarkt — 263

Dank — 264

Ausgewählte Literatur — 266

Register — 271

Bildnachweis — 304

Impressum